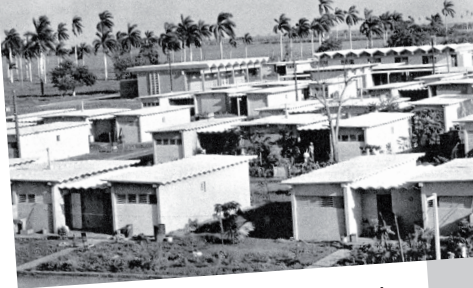


Planung

mit Weitblick

Seit dem Sieg der Revolution versuchte die cubanische Politik, die Landflucht gering zu halten. Entwicklungsschwerpunkt war der ländliche Raum. Die Bevölkerung der Hauptstadt Havanna wuchs in 58 Jahren nicht überproportional an. Erstklassige Gesundheitsversorgung und alle Bildungsmöglichkeiten gibt es in jeder Provinz. Findet sich eine Gruppe von Studienwilligen, kommen die Professoren gar zu Vorlesungen bis zum Examen ins Dorf! Dennoch gibt es eine Tendenz der Abwanderung in städtische Gebiete. Diejenigen, die in die Städte zogen, fehlen als Arbeitskräfte in der Landwirtschaft.



Cuba hatte 1959 beim Sieg der Revolution noch 10% Waldfläche, Folge rücksichtsloser Abholzung. Langsam, aber stetig wurde aufgeforstet: heute sind wieder 30% des Landes bewaldet. Trotzdem sorgt der weltweite Klimawandel in einigen Regionen bereits für Wassermangel und periodische Dürren.

Wie würden die Bilanzen heute aussehen, wäre die kapitalistische Zügellosigkeit nicht durch nachhaltige Planung ersetzt worden?

Infos: netzwerk-cuba-nachrichten.de und
netzwerk-cuba.de

Netzwerk Cuba Informationsbüro e.V.

Weydingerstr. 14-16 · 10178 Berlin

Info@netzwerk-cuba.de

Tel. 030-240 093 38 · Spenden:

Postbank Berlin · BIC: PBNKDEFF

IBAN: DE52 1001 0010 0032 3301 04



NETZWERK CUBA
- informationsbüro - e.V.

Solidarität mit Cuba